

Die Fichte (*Picea abies*) - Baum des Jahres 2017

Wohl kaum eine andere Baumart wird so kontrovers diskutiert wie die Fichte. Mit ihren hervorragenden Wuchseigenschaften – gerader Stamm und schnelles Wachstum auch bei weniger guten Bodeneigenschaften – schien sie die Lösung aller Probleme der zu Beginn des 19. Jahrhunderts übernutzten Wälder zu sein. Schon bald mauserte sie sich zum Brotbaum der Förster und ist bis heute eine wichtige Einkommensquelle in der Forstwirtschaft. Allerdings führte dies auch dazu, dass die Fichte oft auf für sie ungeeigneten Standorten und in Reinbeständen kultiviert wurde. Nicht umsonst ist sie heute die meist verbreitete Baumart Deutschlands, obwohl ihr natürliches Wuchsgebiet sehr beschränkt ist.

Auf diese Umstände sind auch viele der Probleme zurückzuführen, die unseren Fichtenbestände heute zusetzen. Als flachwurzeln Baumart ist die Fichte besonders anfällig für Trockenheit und Sturmwurf. Klimawandel und Borkenkäfer tun ihr Übriges.

Dort, wo die Fichte natürlicherweise und in einer Mischung mit Tanne und Buche vorkommt, beispielsweise in den Bergwäldern der Alpen, erfüllt sie wichtige Aufgaben, wie z.B. den Lawinenschutz.

In den Auen der Flussniederungen alpiner Flüsse findet man neben zahlreichen gepflanzten Fichten auch einzelne Exemplare, deren Samen vom Fluss vor seiner Regulierung hierher transportiert wurden – sogenannte Alpenschwemmlinge.

Veranstaltungen im Juli und August:

Schmetterlings-Exkursion zur Ritzinger Brenne

Walter Sage von der Zoologische Gesellschaft Braunau führt uns zur wenig bekannten aber besonders artenreichen „Ritzinger Brenne“, wo wir die tagaktiven Falterarten beobachten und bestimmen.

Termin: Samstag, 08. Juli 2017, 9:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Badesees Bergham

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person (Kinder frei)

Europareservat Unterer Inn im Juli

Zusammen mit der Biologin Dr. Beate Brunninger gehen wir mit offenen Augen durch die Natur am Unteren Inn, wo im Juli viele Vögel noch mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt sind und die Inndämme nach der Mahd ein zweites Mal blühen.

Termine: Jeden Sonntag im Juli, 10 Uhr

Treffpunkt: Infozentrum Ering

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person (Kinder frei)



*Raupe des Schwalbenschwanzes
(Foto: Brunninger)*

Lichtfangabend am Biotopacker bei Ering („Life-Fläche“)

Mit einem sogenannten Leuchtturm und Lichtfallen lockt Walter Sage in dieser Neumondnacht die heimischen Nachtfalter an, um sie uns vorzustellen und zu bestimmen.

Termin: Samstag, 22. Juli 2017, 21:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Vogelbeobachtungsturm in Eglsee

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person (Kinder frei)

Ausstellung: Jahreszeiten am Unteren Inn

Ein Foto-Spaziergang in der Kirchdorfer und Eringer Au, gestaltet von Isolde Ulbig.

Ausstellungs-Eröffnung: Samstag, 29. Juli 2017, 18:00 Uhr

Ausstellungs-Ort: Infozentrum Ering

Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenlos.



Thymian (Foto: Bruckmeier)

Spätsommer im Europareservat

Dr. Beate Brunninger zeigt uns, was sich am Unteren Inn um diese Jahreszeit so alles tut. Die Kiebitze beginnen sich bereits auf den Sandbänken der Innstauseen zu sammeln. Neben dem Vogelzug ist die Mauser bei den Enten jetzt großes Thema.

Termine: Jeden Sonntag im August, 10:00 Uhr

Treffpunkt: Infozentrum Ering, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Teilnahmegebühr: 5 € pro Person (Kinder frei)

Kontakt:

Andrea Bruckmeier

Ramsar-Gebietsbetreuung Unterer Inn

Infozentrum Ering

Innwerkstr. 15

94140 Ering

Tel.: 08573/1360

E-Mail: Umweltstation.Ering@t-online.de



Das Infozentrum Ering ist jeden Montag bis Samstag von 10:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 17:00 Uhr, sowie jeden Sonntag von 13:00 – 17:00 Uhr für Sie geöffnet.